

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 172: Einen Schritt durch den Ärger

Anderthalb Stunden fahren wir jetzt. Genervt schau ich aus dem Fenster des Flitzers und wünsche mir, dass wir endlich ankommen. Die Stille erdrückt mich förmlich. Ryuji straft mich immer mit Schweigen ab, wenn wir uns streiten.

Eigentlich war geplant, dass wir mit den anderen im Van mitfahren. Aber nach der Schule meinte Ryuji einfach, dass wir separat mit seinem Flitzer fahren werden, den er sich zu seinem 18. Geburtstag im Februar geleistet hat. Als ich wissen wollte, warum, meinte er nur 'Weil'.

'Weil' ist nie eine sehr gute Antwort. Man verwendet diese Art der Antwort meist, wenn man den eigenen Willen durchsetzen möchte und keine plausiblen Gründe hat, um andere zu überzeugen. Vor allem kann man ein 'Weil' so schlecht nachvollziehen, was meist der Grund dafür ist, dass kleine Kinder bei so einer Antwort bocken. Und so hab auch ich gebockt.

Aber das war nur der Auftakt zu etwas, was sich seit Mitte der Woche schon anbahnt und ehe ich mich versah waren wir mitten in einem Streit. Einem Streit über Seto und die Bedingungen, die ich für Ryuji eingegangen bin, damit ich ihn ins Vertrauen ziehen durfte. Warum fällt es ihm nur so schwer die paar wenigen Bedingungen einzuhalten? Wieso kann er sich nicht ganz normal benehmen, wie bislang auch?

Nein, er hat den Bedingungen nicht zugestimmt und von daher sieht der Herr Spielentwickler sich auch nicht dazu genötigt sie einzuhalten. Dafür hat er am Mittwoch erst von Seto und dann von Jonouchi was zu hören bekommt. Und als er sich bei mir am Nachmittag darüber beklagte, hab ich ihn gefragt, was er erwartet hat. Sofort hat er mir da schon unterstellt, dass ich auf Setos und Jonouchis Seite stehe und ich mich gegen ihn stelle.

Blödsinn. Völliger Blödsinn. Hier gibt es keine Seiten. Es heißt nicht die gegen uns. Warum versteht Ryuji das nicht? Er hat Wochen lang verlangt von mir zu erfahren, was mich so beschäftigt. Jetzt hab ich es ihm erzählt und es ist alles schlimmer als zuvor. Dabei hab ich versucht Ryuji zu besänftigen. Klar zu machen, dass die Bedingungen sich bestimmt bald lockern werden und dann in Wohlgefallen auflösen werden, wenn Seto sich erst einmal daran gewöhnt hat, dass Ryuji jetzt auch Bescheid weiß. Aber

darauf zu warten hat der Herr ja keine Lust.

Während ich, selbst wenn ich mich über ihn ärgere, ihn nicht brüskiere und statt im Van mit ihm fahre, lässt er mich eiskalt auflaufen. Warum tut er das? Wieso versteht er nicht, dass man mit Seto sehr vorsichtig umgehen muss, was dieses Thema betrifft? Seto hat gerade Mal angefangen seine Vergangenheit nach und nach aufzuarbeiten. Wenn man jetzt progressiv ihn damit nervt wird er nur dicht machen. Möglicherweise sein Vertrauen in mich - oder noch schlimmer - in Jonouchi verlieren.

Doch Ryuji ist nicht dieser Ansicht. Seto ist schließlich ein taffer Hund, meint mein Freund mit einem Tonfall, der mir gar nicht gefallen hat. War er in den letzten Monaten blind, taub und isoliert? Er hat doch miterlebt, welche Veränderung Seto durchgemacht hat. Wie er von seiner ablehnenden Haltung abgerückt ist, zaghaft zu uns Bindungen aufgebaut hat. Er ist in der Geschäftswelt doch bewandert, da hat er doch mitbekommen, dass Seto als CEO zurück getreten ist und mit dem Business nichts mehr zu tun hat. Hat er nicht am letzten Wochenende Seto aufgefangen, als dieser vor Stress vom Stuhl gekippt ist?

Und dann wird die Stille doch durchbrochen. Ryuji fragt mich, warum ich sein Bedürfnis mit Seto über alles zu reden nicht verstehen kann. Ich schau ihn langsam an und muss überlegen. Antworte schließlich mit einer Gegenfrage und möchte wissen, was es da zu reden gibt? Kurz blickt er mich an, bevor er sich wieder auf die Straße konzentriert. Dann antwortet Ryuji seinerseits wieder mit der Frage, ob ich nicht denken würde, dass er von allen in unserem Freundeskreis der ist, der am ehesten Seto verstehen kann. Immerhin weiß er, wie ein Leben mit einem sadistischen Psychopath als Vater ist.

Da fällt bei mir der Groschen: Ryuji sieht in Seto jemand, mit dem er sich über das, was Väter ihren Söhnen antun können, austauschen kann. Der genau nachvollziehen kann, wie man sich fühlt, wenn man sich nicht wehren kann und einem Erwachsenen vollkommen ausgeliefert ist. Immerhin war Ryujis Vater so fertig, dass er nur als Clown verkleidet rumgerannt ist.

Wie konnte ich meinen Freund nur so missverstehen und ihm irgendeinen Scheiß unterstellen? Betroffen senk ich meinen Kopf und entschuldige mich bei Ryuji. Er winkt nur ab und meint, dass alles gut sei. Aber auch wenn ich endlich verstanden habe, worum es ihm geht, bezweifle ich, dass Seto jemals bereit sein wird mit ihm über irgendetwas aus diesem Bereich zu reden. Selbst mit mir redet Seto kaum darüber, was er erlebt hat. Eigentlich gar nicht. Die einzigen, mit denen er wirklich redet ist Jonouchi und sein Therapeut.

Ryuji zuckt kurz mit der Schulter und grinst dann sanft. Meint, dass es doch mal eine interessante Herausforderung sei. Ich zieh nur meine Augenbrauen in die Höhe. Herausforderung? Seto dazu zu bekommen, mit einem zu sprechen? Da kann man aber auch gleich anfangen einen Berg zu versetzen. Das würde man eher schaffen, als das Seto sich einem auf diese Art und Weise öffnet.

Dann biegt der Van vor uns plötzlich von der Straße ab und wir folgen auf einen Waldweg. Es wird ziemlich holprig, jedenfalls für uns, da der Flitzer recht dicht über

den unebenen Boden rollt, während der Van mehr Spiel unter dem Bodenblech hat und scheinbar auch bessere Stoßdämpfer.

Nach etwas mehr als zehn Minuten lichtet sich der dichte Wald um uns herum auf einer Seite und gibt den Blick auf einen großen - nicht zu sagen riesigen - See frei, der idyllisch vor einer Hügelkette liegt. Dann tauchen wir wieder in den Wald ein und es geht etwas bergauf. Nach weiteren zehn Minuten kommen wir scheinbar an und ich... bin völlig baff.

Irgendwann werde ich mit Seto mal über Definitionen sprechen, denn das da... ist keine Hütte. Das ist ein dreistöckiges Haus, welches wie ein kleines Wellness-Hotel mitten im Wald im rustikalen Look und dennoch modern wirkt. Das Erdgeschoss hat sogar einen Wintergartenanbau, der nach hinten weggeht, und scheinbar ist dieses Haus sogar unterkellert. Der Van fährt in eine große Doppelgarage, in der auch noch Platz für Ryujis Flitzer ist.

Als wir aussteigen und vor die Garage treten stellen wir fest, dass es noch ein Nebengebäude gibt. Ein Gebäude, welches die Bezeichnung Blockhütte wirklich verdienen würde. Und ich sehe auch eine Wald-Holztreppe, die von hier aus nach unten führt, doch wohin seh ich nicht, denn sie endet nach einigen Stufen auf einem Stück Waldweg, der nach rechts wegführt, bevor ich erneut ein hölzernes Treppengeländer ausmache.

Seto und Jonouchi kommen entspannt aus der Garage, bevor Mokuba mit Yugi und Ryou rausgelaufen kommen und scheinbar noch viel zu viel Energie über haben. Scheinbar hat auch mein bester Freund nicht sowas hier erwartet. Ich grins. Gut, dass nicht nur ich total überrascht bin.

Ich bin gespannt, welche Überraschungen uns drinnen erwarten werden.

.